

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Juni 2023

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



KULTUR STADT ■ SALZBURG



Diese VTM Zeitung wurde mit einem **DEVELOP** Farbkopiersystem erstellt.

Impressum:

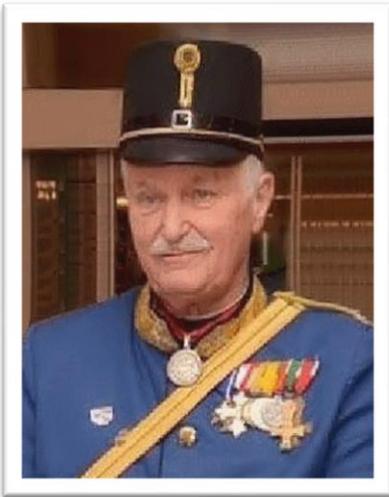
Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung. Wir werden Sie – Ihrem Wunsch entsprechend – aus unserer Adressendatei entfernen und dies bei der zukünftigen Bilderauswahl berücksichtigen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas
ZVR-Nr.: 615 198 977
Drachenlochstraße 1a
5083 St. Leonhard b. Grödig
Email: office@vtm-europa.at
Homepage: www.vtm-europa.at

Konto: Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:
IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX



*Liebe Freunde,
Kameraden,
Geschätzte Leser!*

damit meine ich alle Männlein und Weiblein. Verzeiht die Anrede, aber ich bin für die deutsche Sprache, wie von unseren Dichtern und Denkern seit Jahren verwendet.

Ja, es gibt viel zu erzählen. Habe Schönes erlebt, Kameradschaft und Freundschaft erfahren dürfen. Danke allen, die mich so nehmen, wie ich bin.

So wie bei unserer Ausrückung in Triest zur Einweihung des Maria-Theresia-Denkmal. Von der Anreise zur Zimmerverteilung, dem Chaos durch Zusammenhalt den Wind aus den Segeln genommen und zu einer wunderschönen Veranstaltung gemacht. Mein Dank gilt auch Dr. Massimiliano Lacota, der sich ehrlich bemüht hat, allen gerecht zu werden. Was ja nicht so einfach ist.

Aber auch die Erlebnisse davor bestärken uns in der Bemühung, für **Frieden, Freiheit und Freundschaft** weiter einzutreten und niemals aufzugeben.

Natürlich versuchen wir in erster Linie für unsere Mitglieder dazu sein. Aber der gegenseitige Respekt von anderen Traditionsverbänden trägt auch Früchte.

Wir wollen ALLE eine gelebte Tradition.

In diesem Sinne verbleibe ich

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl

(Präsident und Obmann)



Schützenball Caldonazzo – Gedenkfeier Boccaldo

-- Schützenkompanie Pergine-Caldonazzo; Welschtiroler Schützenbund --
26./27.11.2022, Caldonazzo und Boccaldo

Nach zweijähriger Pause machte sich Oberst Alfred Ertl vom k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ No. 6 und zugleich Präsident des VTM mit Niklas Rehl wieder auf den Weg, die Schützenkompanie Pergine-Caldonazzo bei ihrem Ball zu besuchen. In seiner Gemeinschaft befand sich auch eine Abordnung der Schützenkompanie Latzfons mit Ilse und Georg Rauter sowie Fredi und Bartl, was eine echte Bereicherung war. Es war schön, wieder alte Freunde zu treffen, Küche und Zimmer im Hotel Paoli, am Beginn der Kaiserjägerstraße nach Mt. Rover, waren vom Feinsten und wir wurden sehr herzlich empfangen. Der Ball begann frisch und fröhlich, und der Landeskommandant der Welschtiroler Schützen Mjr. Enzo Cestari, die Bürgermeisterin von Caldonazzo, Elisabeth Wolf, Dr. Unterrichter und viele liebe Bekannte waren im Ballgeschehen dabei. Es wurde zur sehr guten Musik von der Gruppe Bergbluat getanzt, gesungen und gefeiert.



Am nächsten Tag brachen wir nach dem Frühstück zum Adventmarkt nach Levico auf und überbrückten damit die Zeit bis zur Gedenkfeier am österr.-ung. Soldatenfriedhof in Boccaldo, einem Ortsteil der Gemeinde Trambileno östlich von Rovereto im Vallarsa Tal gelegen, das zum Fugazze Pass und zum Mt. Pasubio, dem „Kaiserjäger Berg“, führt. Trambileno, dessen Name „zwischen beiden Lenos“ bedeutet, besteht aus dreizehn Ortsteilen. Danke Georg Rauter für diese super Idee, den Adventmarkt in Levico zu besuchen. Das Eintreffen in Boccaldo erfolgte dann pünktlich, und wir wurden von Enzo Cestari, dem Bürgermeister und vielen Kameraden empfangen. Das Kaiserwetter war ein Gruß vom lieben Gott, und die Predigt des 82-jährigen, uns gut bekannten Pfarrers zum Hinknien. So würde sich kein mir bekannter Pfarrer (mit Ausnahme von Superior Richard Weyringer) in Österreich zu predigen wagen. Die Wahrheit über die Vergangenheit aus neutraler Sicht und nicht mit der Tinte des Siegers geschrieben. Nach Beendigung der Feier bedankten wir uns persönlich beim Monsignore und nahmen auch von allen anderen Kameraden Abschied, um uns auf den Weg nach Hause zu machen.

So Gott will, sind Pfarrer und ich auch nächstes Jahr wieder vor Ort, und da werden wir mehr Zeit einplanen. Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut. Euer Alfred

Text: Obmann/Präsident Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Kdt. k.u.k. DR No.6; Foto: Tiziana Cestari



Eisstockturnier der Prangschützengarde Ranten

07.01.2023, Ranten (Stmk)

Letzten Samstag, 07.01.2023 veranstaltete die Prangschützengarde Ranten das nunmehr 3. Mannschaftseisstockturnier am Eislaufplatz Ranten. Wir freuten uns 25 Mannschaften der Schützengarden des Bezirkes Murau, die Schützenmusikkapelle Krakaudorf und Teams der Rantener Vereine begrüßen zu dürfen. Bei sonnigem und nicht zu kaltem Wetter konnten auf den fünf perfekt hergerichteten Bahnen die Gruppenspiele in fünf 5-er Gruppen abgehalten werden. Nach der Vorrunde ging es für 16 Mannschaften im KO-System weiter.



Im Finale konnte sich die Mannschaft des FC Seebach gegen die Hausherren der Schützengarde Ranten klar mit 2:0 durchsetzen und zum ersten Mal den Sieg beim Eisstockturnier erringen. Im Anschluss an das Finale wurde die Verlosung für die tagsüber Lose erhältlich waren mit wertvollen Sachpreisen (u.a. Herren- und Damenuhren von Jacques Lemans, Jausenkörbe, etc.) durchgeführt.

Den Abschluss fand die Veranstaltung mit der Siegerehrung, bei der sich die besten 8 Mannschaften jeweils einen der tollen Preise aussuchen durften.

1. FC Seebach
2. Prangschützengarde Ranten
3. Schützengarde Krakauenebene 1
4. Löschgruppe Rinegg

Die Teilnehmer konnten sich nach der Siegerehrung, wie den ganzen Tag über, im Partyzelt, mit kalten und warmen Getränken, sowie kleinen warmen Speisen stärken und auf ihre Erfolge anstoßen. Hiermit möchten wir uns bei den zahlreichen Helfern, für den Auf- und Abbau, den Ausschank, den Schiedsrichtern und allen kleinen und großen Helferlein bedanken. Danke auch den Sponsoren für ihre Spenden und die zur Verfügungstellung der Sachspenden/Preise. Ein besonderer Dank dem Team des TSV Ranten für die Benützung des Eislaufplatzes, sowie den Eismeistern für die hervorragende Vorbereitung der Eisbahnen.

Ich hoffe ihr hattet einen ebenso schönen Tag und wir sehen uns beim 4. Mannschaftseisstockturnier am 06.01.2024.

Text & Fotos: Prangschützengarde Ranten, Gfr Markus Schweiger





63. Anton Wallner Feier in der Stadt Salzburg

Landesverband der Salzburger Schützen --
12.02.2023, Stadt Salzburg

Nach einem Jahr Unterbrechung konnte heuer die traditionelle Anton-Wallner-Feier zu Ehren des Freiheitskämpfers und Kommandanten der Salzburger Schützenkompanien und des Landsturmes im Jahre 1809, turnusgemäß wieder in der Stadt Salzburg abgehalten werden. Am Sonntag, dem 12.02.2023 war es so weit, und Fahnenabordnungen fast aller 111 Schützenkompanien des Landes Salzburg mit den 6 Bezirksfahnen und der Landesfahne marschierten in drei Marschblöcken in Begleitung von den Trachtenmusikkapellen Aigen und Leopoldskron-Moos sowie der Postmusik Salzburg vom UNI-Park in Nonntal zum Dom zu Salzburg.

Bei den 111 Schützenkompanien des Landes Salzburg kommen 41 aus dem Flachgau, wobei zu bemerken ist, dass auch eine Kompanie aus dem benachbarten oberbayerischen Landkreis Berchtesgadener Land, die Prangerschützen Thundorf Straß aus Ainring dabei sind. Aus den restlichen Gauen kommen: Tennengau 19, Pongau 18, Pinzgau 13 und aus dem Lungau 9. Von den 11 Schützenkompanien der Stadt Salzburg haben 4 ihre geschichtliche Herkunft in der k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn, teilweise auch in den entsprechenden Uniformen.



Während die Schützenabordnungen, die ein sehr farbenfrohes Bild abgaben, durch die Kaigasse, die Kapitelgasse und über den Kapitelplatz zum Dom zu Salzburg marschierten, schossen die Salzburger Festungsprangerstutzenschützen mehrere Salven von der Großen Kuenburgbaster der Festung Hohensalzburg. Die Festmesse wurde vom Weihbischof der Erzdiözese Salzburg, Dr. Hansjörg Hofer, Militär- und Landesschützensuperior Mag. Richard Weyringer und Diakon Mag. Andreas Weyringer zelebriert. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von der Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Oblt. Johann Schernthaner.





Nach der Messe nahmen die Schützenabordnungen aus den 6 Salzburger Gauen am Residenzplatz zum Festakt Aufstellung. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur wohnten dem Festakt bei, darunter auch der scheidende Militärkommandant von Salzburg Bgdr. Mag. Anton Waldner. In den div. Reden wurde immer wieder die Verbundenheit der Schützen zu Salzburg sowie die Pflege der Gemeinschaft und das Halten der Traditionen hingewiesen. Der Landeskommandant der Salzburger Schützen-Obrist Josef Braunwieser ging auch auf die momentane Situation im Osten Europas ein, indem er sagte: „Wir gedenken



heute den Helden von 1809 und wir leben in Frieden. Tausend Kilometer östlich von Salzburg herrscht Krieg. Der Frieden ist leider nicht mehr selbstverständlich in Europa, deswegen setzen wir Schützen uns umso mehr für ihn ein“. Auch Hr. Dr. Wilfried Haslauer, Landeshauptmann und Schirmherr der Salzburger Schützen, ging in seiner Festansprache auf die Bedeutung des Schützenwesens für unsere schöne Heimat und den Frieden ein.



Im Zuge des Festaktes wurden heuer wieder neun verdiente Schützen, die sich teilweise seit Jahrzehnten in den einzelnen Kompanien engagieren, mit dem Verdienstzeichen des Landes geehrt. Auch bei den sechs Landesfähnrichen (jeder Bezirk stellt einen) gab es eine Veränderung. Der Landesfähnrich der Stadt Salzburg, Garde-Adjutant-lieutenant Hans Lechenauer (Bürgergarde der Stadt Salzburg) übergab diese Funktion nach 20-jähriger Funktion, an Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer, ebenfalls von der Bürgergarde der Stadt Salzburg, der sich mit den Worten bedankte: „Es ist eine große Ehre voranzugehen

und meinen Schützenkameraden die Richtung zu zeigen. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe“.

Den Abschluss der heurigen Anton-Wallner-Feier bildete ein Festzug durch die linke Altstadt mit Defilierung vor der Residenz, wobei die Ehrengäste und die Zuschauer wiederum die Vielfalt und Buntheit der Trachten und Uniformen bewundern konnten.



Die Ehrenkompanien bei der heurigen Anton-Wallner-Gedenkfeier stellten die Salzburger Festungsprangerstutzenschützen, die Bürgergarde der Stadt Salzburg und die Lieferinger Prangerschützen.

Der gemütliche Ausklang der diesjährigen Feier fand dann in der Stieglis-Brauwelt statt.

Die nächste, 64. Anton-Waller-Feier, wird 2024 vom Schützenbezirk Lungau ausgerichtet.

Text und Foto:

Fldw. i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“



Gedenkfeier Andreas-Hofer

-- Über 600 Schützen bei Gedenkfeier Andreas Hofer --
18.02.2023, Mantua (It)

Zur alljährlichen Gedenkfeier an die Erschießung des Tiroler Helden Andreas Hofer kamen über 600 Schützen, viele davon in traditioneller Tracht, nach Mantua. Die Zeremonie fand heute Morgen in Cittadella vor dem Denkmal an der Porta Giulia statt. Im Park wurde eine Messe gefeiert, Interventionen abgehalten und zwei Kränze niedergelegt. Die verschiedenen Momente der Zeremonie wurden von der Musikkapelle Taufers begleitet.



„In den letzten Jahren – betonte der Präsident des Stadtrats von Mantova Allegretti – haben die Stadtverwaltung und Euregio Hofers Karriere wie nie zuvor geschätzt. Es handelt sich um eine Verbesserung, die anhalten wird, da die Verwaltung von Mantua mit der Euregio den Geist teilt, der darauf abzielt, politische Barrieren zu überwinden und die Zusammenarbeit zwischen Gebieten zu stärken, die verschiedenen Gemeinschaften angehören, aber eine gemeinsame Vergangenheit haben.“

Im zweiten Teil seiner Rede konzentrierte sich der Premierminister auf die Ereignisse, die das gemeinsame Europa erschütterten, und verwies insbesondere auf den Krieg in der Ukraine: „Ich hätte nie gedacht“, fuhr er fort, „dass das Wort Krieg unser Gewissen als Europäer noch berühren könnte.“ Wir betrachten unsere Kriegsgeschichte. Heute, da der Krieg vor den Toren unserer Grenzen steht, ist es für Europa wichtig, die Werte des Friedens, der Harmonie und der Demokratie wiederherzustellen.“



Bei der Veranstaltung waren auch zahlreiche Mantuaner anwesend, darunter Professor Rodolfo Signorini, die Stadträtin Lidia Bertellini und der Präsident des Vereins Porta Giulia Hofer Paolo Predella, während die örtliche Polizei den Straßendienst gewährleistete.

Anschließend erreichte der Tiroler Aufmarsch die Piazza Sordello und bewegte sich dann in Richtung Palazzo d'Arco, mit Zwischenstopp auf der Piazza Mantegna. In d'Arco, dem Ort, an dem der Prozess stattfand, der Hofer zum Tode verurteilte, wurde vor der Aufführung eines Musikstücks und der Tiroler Hymne ein weiterer Kranz niedergelegt.



Text: Mantua Zeitung

Fotos: Landes-Kdt Welschtiroler Schützenbund, Mjr Enzo Cestari, VBO Süd-/Welschtirol (www.ilmondigoschuetzen.it)



Gedenkfeier Peter Mayr in der Mahr

-- Auch in der heutigen Zeit braucht es noch Helden --
25.02.2023, Brixen (Südtirol)

Am Samstag, nach der Andreas Hofer Feier begeht der Bezirk Brixen auch die Peter Mayr Gedenkfeier. Die Schützenkompanie Peter Mayr Brixen und der Schützenbezirk Brixen konnten die Ehrengäste Hermann Unterkircher und Günther Schwaller von Andreas Hofer Bund e.V. aus Bayern begrüßen, sowie Pfarrer Prof. Josef Gurndin, Bürgermeister Peter Brunner und Stadtrat Peter Natter. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikkapelle Pater Mayr Pfeffersberg.

Pfarrer Gurndin erinnerte die Politiker daran, dass sie nicht nach irgendwelchen Vorteilen, sondern nach den Menschen richten sollen. Er schloss in seinem Gebet alle Toten ein, die für ihre Heimat und zuhause gekämpft haben. Auch die Tiroler Freiheitskämpfer, alle Gefallenen der Weltkriege und auch der Opfer aus der Ukraine.



v. links: Ehrenhauptmann SK Brixen Sepp Kirchler, Hptm. Thomas Mitterutzner, Stadtrat Peter Natter, Bürgermeister Peter Brunner, Mjr. Florian Lechner und Bezirkskulturreferent Hubert Larcher



Bürgermeister Peter Brunner sagte und betonte in seinen Worten, dass Andreas Hofer und Peter Mayr zum Selbstverständnis der Südtiroler gehören. Denn diese zwei sind auch heute noch sehr aktuell, denn ihre Geschichte ist auch unsere Geschichte. Wegen der gesellschaftlichen Veränderungen wäre es sehr wichtig auch heute Helden zu haben, Helden des Friedens, Helden des Miteinander sein.



Nach der Ehrensalue der Schützenkompanie Peter Mayr, unter dem Kommando Hptm Thomas Mitterutzner, wurde ein Kranz am Peter Mayr Denkmal niedergelegt. Mit den Schlussworten dankte Mjr. Florian Lechner allen Beteiligten dieser Feier und schloss dies mit Abspielen der Landeshymne ab.

*Text & Fotos: SK Meransen, Sonja Hackhofer Oberhofer,
VBO Süd-/Welschtirol / Pressereferentin SB Brixen*



Bezirk Brixen setzt viele Akzente

-- unter dem Motto „Vor 100 Jahren Verbot der deutschen Schule, Sprache und Ortsnamen“--
12.03.2023, Latzfons (Südtirol)

Schützen, Marketenderinnen, Teilnehmer des Rundenwettkampfes, Ehrenoffiziere und Ehrenmitglieder, sowie Ehrengäste haben am Sonntag in Latzfons den 31. Bezirkstag des Schützenbezirkes Brixen in Latzfons begangen. Der Tag stand unter dem Motto „Vor 100 Jahren Verbot der deutschen Schule, Sprache und Ortsnamen“.



Vertretungen der Kompanien des Bezirks Brixen marschierten nach der Frontabschreitung von der Feuerwehrhalle zur Pfarrkirche, dort zelebrierte Pfarrer Michael Lezuo einen Festgottesdienst, welcher von der Musikkapelle Latzfons musikalisch umrahmt wurde.



Bei der anschließenden Generalversammlung im Vereinshaus begrüßten Hauptmann Martin Pfattner und Bezirksmajor Florian Lechner die Anwesenden. Lechner erinnerte in seinem Tätigkeitsbericht an zahlreiche Ausrückungen im vergangenen Jahr. Er erinnerte auch an den plötzlichen Tod von Ehrenmajor, Bezirkskulturreferent und -kassier Sepp Kaser. Bürgermeister Peter Gasser lobte in seinen Grußworten die Schützen: Es ist schön, dass es Menschen gibt, die die richtigen Werte vorleben, bodenständig sind und zeigen, woher wir kommen“. Bernd Schwenk, 1. Gauschützenmeister des Kreisschützenverbandes Oberpfalz und Donaugau, sowie Alfred Ertl, Präsident/Obmann

der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, dankten für die langjährige und gelebte Freundschaft.



Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung von Rosa Kaser zum Ehrenmitglied des SB Brixen

„Der Schützenbezirk Brixen war und ist ein Bezirk voller Tatendrang. Hier werden viele wichtige Akzente gesetzt“, sagte Landeskommandant Roland Seppi und bezeichnete den Bezirk Brixen als „gutes Beispiel für alle“. Er forderte auf, Mut zu haben und gegen Raubbau an der Kulturlandschaft, Gendersprache, Überfremdung, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Kriege, Inflation, Aushöhlung der Autonomie, gemischt-sprachige Schulen, Bedrohung der Vereine und Verbände durch Italien, Tatenlosigkeit der Landespolitik und lebendigen Faschismus zu kämpfen.



Für besondere Verdienste erhielten Johann Profanter (SK Villnöss) und Christoph Mitternutzner (SK Latzfons) das Andreas-Hofer Bild, mit der Ehrennadel in Gold. Als Dank und Anerkennung bekamen Toni Bacher (Brixen), Walter Kerschbaumer, Oswald Grünberger, Alois Plieger (SK Lajen) sowie Josef Engl, Manfred Hofer und Bartholomäus Höller (SK Latzfons) das Peter-Mayr-Bild, mit der Ehrennadel in Silber

Die Referenten trugen ihren Bericht dar. Jungschützenbetreuerin Kathrin teilt mit, dass JS aus dem Bezirk Brixen am Gesamt Tiroler Jungschützenschießen teilgenommen haben. Auch haben sich die JS auf das Leistungsabzeichen vorbereitet, das sie alle mit Erfolg abgeschlossen haben. Auch das traditionelle Jungschützen- und Paarschießen hat die Jugendleitung organisiert. Es war ein toller Nachmittag mit Jung und Alt. Die Marketenderinnenbetreuerin Laura berichtet über die Vollversammlung der Marketenderinnen, sowie das fleißige Ausrücken am Alpenregionsfest und 100 Jahre Marsch in Bozen. Am 25. Mai findet der Marketenderinnen Tag in St. Michael an der Etsch statt, sie ruft um rege Teilnahme auf. Im Herbst plant sie einen Ausflug für die Marketenderinnen. Schießreferent Daniel berichtet über die Teilnahme am Bundesschießen, und über den Rundenwettkampf. Anschließend fand die Preisverteilung statt. Bezirksmeister gab es in diesem Jahr 3 Schützen, Silgoner Klaus aus der SK Rodeneck, Lambacher Matthias aus der SK Frener und Ganeider Villnöss und Bergmeister Markus aus der SK Alte Pfarre Natz. Bester Schütze der Gruppe B war Martin Ploner der SK Peter Kemenater Schabs. Exerzierreferent Albin berichtete, dass alle Kompanien die Jahresprüfung Termingerech abgeschlossen haben. Er dankt seinen Helfern, die ihm bei größeren Veranstaltungen bei der Einteilung der Kompanien und Aufsicht behilflich sind. Bezirkstag SB Brixen 2024 in Lüsen.



Alfred Ertl, Obmann der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, verlieh Georg Rauter das Kommandeurskreuz in Gold mit Eichenlaub, die höchste Auszeichnung der Vereinigung. Sonja Oberhofer wurde das goldene Verdienstkreuz verliehen. Die Verbände vergeben die Auszeichnung als Dank und Anerkennung für besondere Verdienste um die Traditionspflege. Martin Pfatner erhielt eine Dankesurkunde für die 50-jährige Freundschaft der Schützenkompanie Latzfons mit dem Kreisschützenverband Oberpfalz und



Schützen-Jahrtag Welschtiroler Schützenbund

-- Stand unter dem Motto: „Wurzeln – Identität – Tradition verteidigen und bewahren“ --
12.02.2023, Trient (Welschtirol)

Im Sitzungssaal der „Gallerie di Piedicastello“ fand die ordentliche Jahresversammlung des Verbandes der Schützenvereine Welschtirols (Trentino) mit Wahl zur Erneuerung der Ämter (Funktionen), statt, zu der alle 25 Mitglieds-kompanien anwesend waren.



Für die Institutionen waren anwesend: der Präsident der PAT Maurition Fugatti, der Präsident des Provinzrates Walter Kaswalder, der Regionalrat Lorenzo Ossanna, der Stradtrat für die gemeinsame Kultur von Givo Michael Moser, der Bürgermeister von Calliano Lorenzo Conci. Für den SSB BezMjr Hansjörg



Eberhöfer, BezMjr Lorenz Puff, Bundesmarketenderin Manuela Lastei und der BKdt. Herr Andreas Thoma. Für das BTSK ViertelKdt. Mjr Andreas Raaß, für die VTM Präsident Oberst Alfred Ertl mit Adjutant Ing. Karlheinz Mattern (IR59). Ehrenmitglieder: Franco Panizza und Cembranelli Eusebio. Unsere treue Freundin Hildegard Flor aus den Dolomiten, Stv. Bundespräsident und Präsident der „Delegation B. Karl I. von Habsburg“ des RnTn-Croce Reale Omar Busbani mir Dr. Serenella Zen. Guiseppa Mattuella, der Präsident des Vereins Gaismayr Massimo Baldi.

Nach der Begrüßung der Anwesenden wurde die Beschlussfähigkeit überprüft, der Protokollführer, die Kassierer und die Saalquaestoren ernannt. Nach dem Bericht des Landeskommandanten folgte der Kassabericht mit Genehmigung der Schlussbilanz 2022.

Bei der anschl. Wahl wurden nachfolgende Personen in ihrer Funktion bestätigt bzw. gewählt: Landeskommandant/Präsident – Enzo Cestari, Landes-Kdt.Stv./VicePresident – Umberto Faccinelli, Bundesgeschäftsführer/Sektetär – Ettore Faccinelli, Bundeskassier – Rodolfo Moranduzzo.



Nach Genehmigung der End- und Haushaltsbilanz wurden die Medaillen und Urkunden an die Schützen mit mehr als 15, 25 und 40 Jahren Zugehörigkeit zu den Territorialkompanien unter dem Vorsitz von Präsident Enzo Cestari verliehen, der in seiner Einführungsrede hervorhob: „Aus sozialer Sicht müssen wir die Bildung der Euroregion unterstützen, wir müssen dafür sorgen, dass

sie immer autonomer und unabhängiger wird“. Cestari erinnerte schließlich daran, wie wichtig es sei, das Identitätsideal zu wahren: „Die Sicherung der Identität eines Volkes wird als der Wunsch wahrgenommen, die Werte, Traditionen, Bräuche und Überzeugungen zu bewahren, die die individuelle und kollektive Identität ausmachen“. Der Präsident der Autonomen Provinz Trient, Maurizio Fugatti bedankte sich für langjährige gute Zusammenarbeit und erwähnte dann die zahlreichen Initiativen mit so vielen Trentiner Bürgermeistern, die Sensibilität für diese Themen gezeigt haben, einschließlich der Einweihung von Schildern an den Grenzen der Euregio und in den einzelnen Gemeinden, „ein Zeichen der Identität für diejenigen, die auf unseren Straßen unterwegs sind, wie die Trentino/Euregio-Flaggen an den Grenzen unseres Territoriums. In den letzten Wochen fand in San Leonardo auch ein Treffen mit Präsident Kompatscher und Minister Calderoli statt, um die Charta der Autonomien zu fördern, die die Grundlage der Regionen mit Sonderstatuten ist, um die Grundlagen unserer Autonomien immer weiter zu stärken.

Nach den Reden und Grußworten der Gäste endete die Versammlung und es wurde dann bei einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein mit anregenden Gesprächen die Freund- und Kameradschaften vertieft.

Text: Landeskommandant Welschtiroler Schützenbund, Mjr Enzo Cestari und aus dem Archiv PAT-Pressestelle (682)
Wir danken den Fotografen SSB SEEP für die zur Verfügung gestellten Fotos.



Salzburg hat einen neuen Militärkommandanten

-- k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ Kommandoübergabe in der Schwarzenberg-Kaserne --
30.03.2023, Wals-Siezenheim

Am Donnerstag, 30.03.2023, fand in der Schwarzenberg-Kaserne, in der Gemeinde Wals-Siezenheim, die Übergabe der Kommandoführung des Militärkommandos Salzburg statt. Der scheidende Militärkommandant von Salzburg, Brigadier Mag. Anton Waldner, übergab im Beisein von Verteidigungsministerin Klaudia Tanner und Landeshauptmann von Salzburg, Dr. Wilfried Haslauer, die Kommandoführung an Mag. Peter Schinnerl, der kurz davor zum Brigadier befördert wurde. Brigadier Mag. Anton Waldner trat mit 01.04.2023 den verdienten Ruhestand an.



Neben zahlreichen Abordnungen des österr. Bundesheeres aus dem Kommandobereich von Salzburg, waren Vertreter aus der Politik, Wirtschaft, Blaulichtorganisationen sowie Fahnenabordnungen div. Traditionsregimenter, Kameradschaften und Kommandanten aus dem Schützenwesen des Landes Salzburg bei der Feierstunde anwesend. Bei den Traditionsregimentern waren u.a. eine Fahnenabordnung des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“ sowie eine Abordnung des k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-

Schwerin“ Nr.6 anwesend. Die musikalische Umrahmung der Feierstunde wurde von der Militärmusik Salzburg, unter dem Kommando von Oblt. Johann Schernthanner gestaltet.



Der Landeshauptmann von Salzburg bedankte sich in seiner Ansprache beim scheidenden Militärkommandanten für die gute Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und überreichte Brigadier Mag. Anton Waldner das Ehrenzeichen des Landes Salzburg.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Empfang im Standortkasino der Schwarzenberg-Kaserne.

*Text: Fldw. i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“
Foto: Militärkommando Salzburg*



VTM-Sitzung

-- Vorstandssitzung mit Gedenkmesse für Kamerad Ehrenmajor Sepp Kaser --
01.04.2023, Wals-Siezenheim (Sbg)

Wie auch schon in den Vorjahren hat der Vorstand der VTM zur Frühjahrs-Sitzung ins Hotel Königsgut geladen, um sich gemeinsam über die anstehenden Themen und Termine abzustimmen und Vorgehensweisen festzulegen. Der Großteil der geladenen Gäste, Verbindungsoffiziere und Vorstand sind bereits vor Mittag eingetroffen.

Nach dem, wie gewohnt, schmackhaften Mittagessen begann die Vorstandssitzung, welche wie gewohnt, sehr harmonisch abließ.



Es war uns eine große Freude und Ehre, dass Frau Rosa Kaser mit den Süd- und Welschtiroler Kameraden mitgekommen ist und wir sie bei uns begrüßen durften.

Der Obmann/Präsident der VTM, Oberst d.Kav. Alfred Ertl eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Gäste und Teilnehmer. Da keine größeren Probleme anstanden, wurden die TO-Pkte sehr zügig abgehandelt. Nach den Berichten des Obmanns, der Präsentation des Kassaberichtes, der Berichte der Verbindungs-



offiziere und den Grußworten der Ehrengäste erfolgte die Behandlung der für die heutige Sitzung wichtigsten Themen:

Der Neubesetzung der Funktion des Verbindungsoffiziers für Süd- und Welschtirol → Es erfolgte die Vorstellung der Kandidaten - unsere langjährigen Gönner und Freunde - **Marketenderin Sonja Hackhofer Oberhofer** und der **Welschtiroler Landeskommandant Major Enzo Cestari** welche diese Aufgabe gemeinsam übernehmen und deren Bestätigung durch das Vorstandsgremium. Zum Abschluss überreichte Oberst d.Kav. Alfred Ertl die Ernennungsurkunde.

Kameradentag in Latzfons: Der Hauptmann der SK Latzfons, Martin Pfattner stellte in kurzen Worten den Ablauf des Kameradentages in Latzfons mit Wanderung und Messe am Latzfonsener Kreuz vor.





Am Latzfonser Kreuz (eines der letzten größeren Projekte unseres Kameraden E-Mjr Sepp Kaser) wird auch ihm zu Ehren eine Gedenkandacht abgehalten.

Landeskommandant Enzo Cestari überreichte allen anwesenden Sitzungsteilnehmern eine verkleinerte Schützenscheibe vom Welschtiroler Bundesschießen in Caden 2022.

Das Schwierigste zum Schluss der Sitzung, bevor sich der eine oder andere schon wieder verabschieden muss. Ein gemeinsames Foto. Man glaubt es kaum, es ist gelungen.

Dann nach einer kurzen Regenerationsphase verlegten wir gemeinsam zum Kirchenplatz der Gemeinde Wals, wo bereits eine Abordnung der Walser Schützen auf uns wartete. Dann gingen wir in die Walser Pfarrkirche um mit einer Gedenkmesse für unseren leider viel zu früh verstorbenen Verbindungsoffizier für Süd- und Welschtirol, Ehrenmajor Sepp Kaser zu gedenken.



Nach dem Gottesdienst verabschiedeten die Kanoniere der Walser Schützen, Ehrenmajor Sepp Kaser mit 3 Ehren-Salutschüssen aus ihrem Feldgeschütz.

Wir begaben uns wieder zurück ins Hotel Königgut und ließen den Tag in gemütlicher, entspannter Atmosphäre mit einem gemeinsamen Nachtstuhl, mit anregenden Gesprächen und Diskussionen, ausklingen.



www.ilmondodeglischuetzen.eu

Text: Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4, Oberst d. Kav. Werner Bittermann, Obm.,-Stv. und Schriftführer
Fotos: Landes-Kdt Welschtiroler Schützenbund, Mjr Enzo Cestari, VBO Süd-/Welschtirol (www.ilmondigoschuetzen.it)



Vorstellung Verbindungsoffizier für Süd- und Welschtirol

-- Bestätigung der neuen Verbindungsoffiziere für Süd- und Welschtirol bei der Vorstandssitzung in Wals --
01.04.2023, Wals-Siezenheim (Sbg)

Da leider unser Freund und Kamerad, Verbindungsoffizier für Süd- und Welschtirol Ehrenmajor Sepp Kaser vergangen Herbst so plötzlich verstorben ist, wurde es erforderlich diese Funktion nachzubeseetzen. Daher hat unser Präsident Oberst der Kav. Alfred Ertl mit einigen unserer Süd- und Welschtiroler Freunde Kontakt aufgenommen und es freut uns ganz besonders, dass wir euch auf diesem Weg mitteilen können, dass sich die Marketenderin der Schützenkompanie Meransen und Pressereferentin für den Schützenbezirk Brixen, Sonja Hackhofer Oberhofer und der Landeskommandant des Welschtiroler Schützenbundes Major Enzo Cestari bereit erklärt haben, die Funktion des Verbindungsoffiziers für Süd- und Welschtirols zu übernehmen.

Damit auch diejenigen, welche die Beiden noch nicht kennen einen kleinen Einblick ihres Schaffens und Wirkens für die Traditions- und Heimatpflege machen können, haben wir Marketenderin Sonja Hackhofer Oberhofer und Landeskommandant Major Enzo Cestari gebeten, uns eine kurze Beschreibung ihres Werdeganges mit Schwerpunkt Traditionspflege zur Verfügung zu stellen.

Wir möchten sie in unserem Team recht herzlich willkommen heißen und wünschen den Beiden alles Gute für die neue Aufgabe und freuen uns schon auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Für den Vorstand der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Biographie: Sonja Hackhofer Oberhofer

Mein Name ist Sonja Hackhofer Oberhofer geboren am 17.10.1973 in Innichen. Wohne seit 9 Jahren in Rodeneck. Im April des Jahres 1997 lernte ich meinen Mann Franz Oberhofer kennen und lieben. Im Juni 1998 haben wir den Bund der Ehe geschlossen, aus dieser Ehe wuchsen 3 Kinder heran, Julia, Marion und Philipp.

Seit 28 Jahren bin ich nun im Schützenwesen tätig, zuvor als Stellvertretende Marketenderinnen-betreuerin im Bezirk Pustertal, nachher im Bund als Bundesbetreuerin. Nach 2 Perioden ging ich in den Bezirk Brixen als Jungschützenbetreuerin, anschließend Schießreferentin, und nun seit 2 Perioden wiederum im Bund als Bundsschießreferentin, gleichzeitig Pressereferentin und Homepage-Betreuerin für den Bezirk Brixen. Meine Stammkompanie war Toblach und seit 25 Jahren bin ich in der SK Meransen.

Vor kurzem bat mich Alfred Ertl, anstelle des verstorbenen Kameraden Ehrenmajor Sepp Kaser, als Verbindungsoffizier des Südtiroler- und Welschtiroler Schützenbundes zusammen mit Landeskommandant Major Enzo Cestari zu übernehmen. Ich stehe zur Heimat, Treue und Glaube. Deshalb auch meine Freude in diesen Vereinen mitzuarbeiten. Mit Freude werde ich die Arbeit und mit bestem Willen und Können verrichten.

Ein recht herzliches Dankeschön für euer Vertrauen und Ende mit einem dreifachen Schützen Heil.



Text & Fotos: Pressereferentin SB Brixen Sonja Hackhofer Oberhofer



Biographie: Landeskommandant Major Enzo Cestari

Enzo Cestari geboren am 16. Oktober 1953 in Trient. Er erwarb ein Diplom in Rechnungswesen, besuchte dann die Universität für Informatik in Pisa, musste aber nach dem zweiten Jahr aus wirtschaftlichen Gründen abbrechen. Nach verschiedenen Jobs trat er in die Raiffeisenkasse di Sopramonte (TN) ein, wo er die stellvertretende Geschäftsleitung erreichte, und nach der Fusion mit der Raiffeisenkasse von Trient trat er dem Verwaltungsausschuss derselben bei. Nach 43 Jahren und sechs Monaten Arbeit geht er in den Ruhestand.

Begeistert von den Bergen hat er in über 55 Jahren Tätigkeit fast den gesamten Alpenbogen diesseits und jenseits der Grenze bereist. Er hat die höchsten Gipfel der Alpen wie Mont Blanc, Monte Rosa, Castore, Gran Paradiso usw. bestiegen.

Mit Leidenschaft für die Geschichte und Traditionen seines Landes ist er seit mehr als 25 Jahren Mitglied des Schützenvereins Trentino bzw. Welschtirol. Seit 15 Jahren ist er Hauptmann der Schützenkompanie Rovereto und seit 6 Jahren Landeskommandant des Welschtiroler Schützenbundes. Nun hat die dritte Amtszeit begonnen. Unter den organisierten Aktivitäten können wir erwähnen:



- der Ausgang nach Isernia, um an die Trentiner Soldaten zu erinnern, die nach ihrer Rückkehr von der Front am Ende des Ersten Weltkriegs in die Gefangenenlager dieser Stadt gebracht wurden. Während der drei Tage des Gedenkens in der Stadt wurde der Kirche San Francesco ein von den Kaiserschützen von Trient angefertigtes Kreuz gespendet. Auch an der Fassade der ehemaligen Kirche „Santa Maria delle Monache“, einer der als Gefängnis genutzten Kirchen, wurde eine Gedenktafel zur Erinnerung an das Ereignis angebracht.

- Der Besuch der Festung der Stadt Scandiano. Die Festung wurde als Gefängnis für Gefangene der österreichisch-ungarischen Armee genutzt. Auch hier gab es viele Gefangene aus dem Land, das heute Trentino heißt. Diese beiden Projekte wurden nach der Entdeckung einiger Kriegstagebücher geboren, die von Trentiner Soldaten geschrieben wurden.

- Das Projekt „Andreas Hofer war hier, Andreas Hofer war hier“ Projekt finanziert von der Autonomen Provinz Trient, mit Trägerschaft der Autonomen Provinz Bozen, des Landes Tirol und der Euregio. Mit Unterstützung des Museums Andreas Hofer in Mantua, des Museums Andreas Hofer in St. Leonhard im Passeiertal, des Museums Das Tirol Panorama der Bergisel und das Kaiserjägermuseum und der Stiftung Historisches Museum Trentino. Projekt, das darauf abzielt, Mantua über die verschiedenen Orte, an denen Andreas Hofer war, mit Innsbruck zu verbinden.

- Projekt „an der Front“. Gemeinsam mit der Firma Roveredo Schützen hat er drei Kreuze zur Erinnerung an unsere Standschützen aufgestellt. Einer auf dem „Monteghel“, einer Ortschaft bei Noriglio Rovereto, einer bei der „Forra del Lupo“, einer Ortschaft bei Serrada-Folgaria, und einer bei der Ortschaft „Passo Buole“ in der Gemeinde Ala. Hier hat die Schützenkompanie von Rovereto einen der vielen Friedhöfe anvertraut, die über das Gebiet des Passes verstreut sind.

- in Boccaldo (Gemeinde Trambileno) gedenkt er gemeinsam mit der Schützenkompanie Vallarsa/Trambileno der auf dem dortigen Soldatenfriedhof begrabenen Gefallenen Österreich-Ungarn.

Text & Fotos: Landeskommandant Major Enzo Cestari



Generalversammlung der Bürgergarde Haslach

01.04.2023, Haslach (OÖ)

Die Generalversammlung der Bürgergarde Haslach fand im Gasthaus zur großen Linde statt, zu der 34 Personen, davon 26 aktive Gardisten und zwei Marketenderinnen, gekommen sind.



Der Obmann Claus HELMHART konnte den Bürgermeister von Haslach – Hr. BR Dominik REISINGER, den Obmann der Musikkapelle Haslach – Hr. Gustav LAHER, den Kapellmeister der Musikkapelle Haslach – Hr. Mag. Klaus STELZER, die Fahnenpatin der Bürgergarde – Fr. Elisabeth ANDEXLINGER, Ehrenmitglied KommR. Fritz ANDEXLINGER, das unterstützende Mitglied Hr. Dr. Josef SCHMID und den Major Hermann SCHÜRZ begrüßen.

Der Obmann appellierte an die aktiven Gardisten, die 4 - 5 wesentlichen Termine im anstehenden Vereinsjahr in großer Anzahl wahrzunehmen. Ziel sollte sein, dass zumindest die Hälfte der aktiven Mitglieder sich bei jeder dieser Ausrückungen beteiligt.

Der Obmann bedankte sich bei den aktiven Gardisten und dem Gardevorstand für den Einsatz, Mithilfe und die Mitarbeit bei den diversen Aktivitäten vor allem beim Schützenfest und dem Umbau der Bekleidungskammer. Bei den Vertretern der Gemeinde und Musikkapelle bedankte sich der Obmann für die gute Zusammenarbeit.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Gardisten für ihren Einsatz und führte an, dass man sich die kirchlichen und weltlichen Feste in Haslach ohne die Bürgergarde nicht vorstellen könnte, bzw. dass die Bürgergarde bei ihren Ausrückungen außerhalb von Haslach, ein wichtiger Werbeträger für die Marktgemeinde Haslach sei. Weiters bedankte sich der Bürgermeister beim Obmann und allen Gardisten für die gute und problemlose Zusammenarbeit. Als Beispiel führte er den vor wenigen Monaten durchgeführten Umbau der Bekleidungskammer an.

Auch der Kapellmeister verwies in seiner Rede auf die gute Zusammenarbeit und die schönen gemeinsamen Ausrückungen in Haslach, bzw. freue man sich schon auf weitere zukünftige gemeinsame Ausrückungen außerhalb von Haslach. Im nächsten Jahr, oder 2025 soll es wieder eine gemeinsame Ausrückung geben, es wird schon jetzt nach einer passenden Möglichkeit gesucht.

Zum Abschluss der Generalversammlung wurden 3 Strophen der Landeshymne gesungen. Danach wurden noch zwei Filmbeiträge aus den Jahren 1968 bis 1970 gezeigt, in denen die Fronleichnamsprozessionen, die Schützenfeste und die Eröffnung des Webereimuseums aus diesen Jahren zu sehen waren. Diese wurden im Archiv gefunden und elektronisch auf einem aktuellen Speichermedium aufbereitet. Alle waren von diesen historischen Filmdokumenten begeistert.

Text & Fotos: Bürgergarde Haslach, Pressereferent Josef GRUBMÜLLER



Georgiritt auf die Festung Hohensalzburg

-- Bürgergarde der Stadt Salzburg --
23.04.2022, Stadt Salzburg

Am Sonntag 23. April 2023 fand der traditionelle Georgiritt auf die Festung Hohen Salzburg statt. Neben dem Reitercorps der Bürgergarde, nahmen auch viele Gastreitergruppen teil. Private und auch Mitglieder einzelner Reitställe wagten wieder den herausfordernden Auftritt in die Burg. Während in der Georgskirche im Burginnenhof die Gardisten, Salzburger Einheimische, Gäste und Abordnungen der Goldhaubengruppen Mozartstadt Salzburg, Fuschl, Maria Bühl bei Oberndorf, Mondseer Land und der Trachtenfrauen Adnet den Gottesdienst mit Prälat Balthasar Sieberer feierten, ritt der Georgireiterzug über die „Rosspforte“ in den Innenhof ein. Es ist immer eine besondere Stimmung, wenn man in der Kirche das Einreiten der Pferde hört und im Geiste den Reitern für den unfallfreien und gelungenen Auftritt gratuliert. Am Ende der Messe werden die Aufsteckrosetten gesegnet, welche im Anschluss den Pferden ans Halfter angesteckt werden und der Priester die Aufstellung abschreitet und mit Weihwasser den anwesenden Gästen und Pferden den Segen spendet. Und ein Gardeschnapslerl aus dem Fassl für die Reiter, als Stärkung für den Abritt. Diesem gilt noch besondere Konzentration von den Reitern, damit Mensch und Tier wohlbehalten, mit sicherem Tritt die Altstadt wieder erreichen. Immer ein besonders stimmungsvolles Fest mit besonderem Flair, auch für uns Einheimische. Ein Fixpunkt im Jahreskreis des Salzburger Brauchtums.



Zurück in der Altstadt, kehrten wir ins Altstadtwirtshaus „Goldene Kugel“ ein und ließen bei einem Schützenfrühschoppen den Georgi-Vormittag unter Kameraden und Freunde gemeinsam ausklingen.

Text: Gardetochter Monika Schlager, Bürgergarde Stadt Salzburg

Foto: Fldw. i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Traditionsverband des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“



Schützenjahrtag der Landweherschützen Wals

-- Landweherschützen Wals --

30.04.2023, Wals



Beim anschließenden Festakt am Kirchplatz wurden, wie schon Tradition, langjährige Mitglieder ausgezeichnet und geehrt. Auch wurden wieder neue Mitglieder angelobt. Beim Heurigen Festakt und Schützenjahrtag konnten die Landweherschützen neben den Abordnungen der Gebirgsschützen Kompanie Reichenhall, der Bürgergarde Friedburg, der Weihnachtsschützen Großmain, der Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos, der Bürgergarde der Stadt Salzburg mit ihrem Falkonett und der Fahnenabordnung des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, die Kameradschaften Wals und Siezenheim sowie zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Darunter den amtierenden Bürgermeister von Wals Joachim Maislinger den Bezirksmajor der Flachgauer Garden und Schützen Mjr. Johann Brunauer, vom k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6, Oberst. d.Kav. Alfred Ertl, in Personalunion auch Präsident der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, Oblt. Roman Mayer vom k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiment „Kaiser“ Nr. 14, 1. Batterie und Lt. Steiner von der Johann-Jakob-Stainer Schützenkompanie Waidring.

Auch heuer konnten die Historischen Landweherschützen Wals ihren Schützenjahrtag bei schönem und trockenem Wetter, mit zahlreichen befreundeten Abordnungen, feiern.

Am Sonntag, 30.04.2023, kurz vor 09:00 Uhr trafen die Hist. LWS-Wals am Treffpunkt beim Gemeindeamt Wals ein, wo schon die eingeladenen Vereine auf sie warteten. Begleitet von der Trachtenmusikkapelle Wals wurde zur Festmesse, die vom Schützenkurat Virgil Zach in der Pfarrkirche Wals gehalten wurde, marschiert.



Nach Abschluss des Festaktes marschierten die Anwesenden Verbände und Ehrengäste mit der TMK-Wals zum Walsenerwirt, wo die Jahreshauptversammlung stattfand. Zum Abschluss gab die TMK-Wals noch die heimliche Salzburger Landeshymne den Rainer Marsch zum Besten. Damit fand eine gelungene und vom Wetter begünstigte Veranstaltung der Landweherschützen Wals ihr Ende.

Text & Foto:

Fldw. i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“



100 Jahre Festschützen Bad Vigaun - Tennengau

-- Festschützen Bad Vigaun --
06.05.2023, Bad Vigaun, Tennengau

Am letzten Wochenende, 04.-07.05.2023 feierten die Festschützen Bad Vigaun ihr Jubiläumsfest anlässlich des 100-jährigen Bestandes der Schützenkompanie. Bei den Festschützen handelt es sich um Prangerstutzenschützen und die 2. Schützenkompanie des Ortes.



Der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ war bei der Samstag Veranstaltung dabei. Die Aufstellung der 3 Trachtenmusikkapellen und 29 Schützenkompanien aus dem Flachgau, Tennengau, der Stadt Salzburg, Oberösterreich und dem benachbarten

Berchtesgadener Land erfolgte in der Nähe des Bahnhofes Bad Vigaun, wo auch das Festzelt aufgebaut war. Der anschließende 1. Teil des Festzuges führte quer durch den Ort bis zum Sportplatz Bad Vigaun, wo ein Wortgottesdienst abgehalten wurde. Nach div. Grußworten, unter anderem von Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger und Bürgermeister Friedrich Holztrattner, der die Wichtigkeit der Schützen für einen Ort hervorhob sowie Ehrungen für verdiente Schützen ging es zurück zum Festzelt inkl. einer Defilierung beim Gemeindeamt.



Der Wetterbericht war ja nicht gerade berauschend, aber der Wettergott hat es mit den Schützen gut gemeint. Die Veranstaltung ging trocken über die Bühne. Erst als alle Teilnehmer gemütlich im Bierzelt waren, ging ein ordentlicher Platzregen nieder.

Text und Foto:

Fldw. i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“



Angelobung in Wals-Siezenheim

-- k.u.k. Infanterieregiment No.59 „Erzherzog Rainer“ bei einer Angelobung des Militärkommando Salzburg --
12.05.2023, Wals-Siezenheim



Am Freitag, 12.05.2023 fand die bereits 4. Angelobung des Militärkommandos Salzburg im Jahr 2023 statt. Mit wenigen Ausnahmen werden diese Veranstaltungen des Österreichischen Bundesheeres nicht in Kasernen, sondern in einer der 119 Gemeinden des Bundeslandes Salzburg durchgeführt. Diesmal war die Garnisongemeinde des Militärkommandos Salzburg, Wals-Siezenheim, an der Reihe. Gleichzeitig feierte die Kameradschaft Siezenheim ihr 150-jähriges Bestehen mit einem 3-tägigen Fest.

Mit den Angelobungen in den Gemeinden gibt das Österr. Bundesheer der Bevölkerung die Möglichkeit, sich einen Überblick über den Soldatenalltag, die Geräte und der Bewaffnung der Soldaten zu verschaffen. Wie bei den vorangegangenen Angelobungen wurde dieses Angebot auch dieses Mal von viele Eltern, Bekannten und Freundinnen gerne angenommen. Findet die Angelobungen in einer Kaserne statt, haben die Angehörigen auch die Möglichkeit sich die Unterkünfte der Soldaten anzusehen. Auch zahlreiche Ehrengäste aus der Bundes-, Landes- und Gemeindepolitik sowie zahlreicher Blaulichtorganisationen erwiesen den Rekruten die Ehre.

Den 1. Teil der Angelobung gestaltete die Militärmusik Salzburg, unter der Leitung von Oblt. Johann Schernthanner, mit einem Standkonzert. Im Anschluss erfolgte mit der Trachtenmusikkapelle Siezenheim der Einmarsch der anzugelobenden, eine Rekrutin und 139 Rekruten vom Pionierbataillon 2 und dem Jägerbataillon 8 aus Salzburg, sowie der teilnehmenden Fahnenabordnungen div. Kameradschaften. Das Jägerbataillon 8 ist der mobilmachungsverantwortliche Verband für den Milizverband Jägerbataillon Salzburg „Erzherzog Rainer“. Von den k.u.k. Traditionstruppenkörpern waren die Kaiserschützen Salzburg und der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ aus Salzburg anwesend. Nachdem alle Aufstellung genommen hatten, marschierte die Militärmusik Salzburg mit dem Insignientrupp und einem Ehrenzug des Pionierbataillon 2 am Sportplatz in Siezenheim ein. Den göttlichen Segen erhielten die jungen Soldaten von Militärsuperior Mag. Richard Weyringer, sowie Militärkurat Mag. Oliver Gross von der evangelischen und Militärman Hajret Beluli von der islamischen Kirche.



Nach den Festreden vom MilKdt. Bgdr. Peter Schinnerl, der u. a. ausführte „Genießen Sie diese Zeit, die Kameradschaft, passen Sie auf sich und Ihre Kameraden auf, vor allem bei den Fahrten zum und vom Dienst“, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, für den ein funktionierendes und gut aufgestelltes Bundesheer unverzichtbar ist, sagte u.a. „... und Sie als anzugelobende Soldaten, werden im Ernstfall Ihre Gesundheit und als höchstes Gut, Ihr Leben, zur Erhaltung des Friedens unserer Heimat einsetzen ...“ und dem Bürgermeister von Wals-Siezenheim, der auf die Themen Sicherheit, Frieden und deren Erhalt einging, erfolgte die Angelobung der angetretenen Rekruten.



Die Historischen Landweherschützen Wals, unter dem Kommando von Schützenhauptmann Georg Reiter feuerten zur Ehre der angelobten Rekruten eine Ehrensalve und einen 3-fach Salut aus dem Feldgeschütz ab. Die Schnalzergruppe Siezenheim zeigten ihr Können mit einem rhythmischen Schnalzen und Knallen.



Die Militärmusik beendete mit der Salzburger Landeshymne diese Angelobung. Nach dem Auszug der angetretenen Einheiten des Bundesheeres marschierten die übrigen Fahngruppen mit der Trachtenmusikkapelle Siezenheim und einem Defilee vor den Ehrengästen ab.



*Text: Fldw. i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“
Foto: Presseabteilung des Militärkommando Salzburg, Günther Kager UOG und Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern*



Ein Taler zu Ehren von Maria Theresia

-- Festakt der Traditionsvereine aus dem Alpe-Adria-Raum zu Ehren des neuen Wahrzeichens --
13. und 14. Mai 2023, Triest (Italien)

Die Idee zu diesem Denkmal stammte von Massimiliano Lacota und sollte zum 300. Geburtstag von Maria Theresia (13. Mai 1713) fertig sein, also vor beinahe 6 Jahren. Ursprünglich schwebte ihm die klassische Form einer Statue auf einem Sockel vor. Unterstützt durch einen Ideenwettbewerb wurde daraus aber ein Maria-Theresien-Taler. Der 17 Tonnen schwere Taler, von den Italienern bereits „Tallero“ genannt wird, befindet sich auf der Piazza di Ponterosso, wo sich in unmittelbarer Nähe auch die Statue von James Joyce befindet, der somit nun kaiserliche Gesellschaft bekommen hat.

Die Piazza di Ponterosso befindet sich im „Borgo teresiano“, einem Stadtteil, den Maria Theresia errichten ließ. Dafür wurden die dort befindlichen Salinenfelder trockengelegt und mit dem Canale Grande eine schiffbare Fläche errichtet. Er bildete das alte Handelszentrum der Stadt, an dessen Ufern sich die historischen Handelshäuser erhoben, die die Stadt groß werden ließen.

Dass die Stadt aber viel mehr, als das zuvor Genannte zu bieten hat, dem konnten wir am Freitag und Samstag selbst auf den Grund gehen. Die Stadt hat ein immenses Entdeckungspotential – folglich ist Triest immer eine Reise wert. Unsere Anreise begann bereits am 12. Mai vormittags in Salzburg bei eher bescheidenen Wetterverhältnissen. Mit jedem Kilometer, den wir gegen Süden fuhren, hatte auch der Wettergott ein Einsehen mit uns und als wir zum ersten Mal unseren Blick auf den Golf von Triest richten konnten, zeigten sich auch bereits die ersten Sonnenstrahlen.



Am Abend, als wir unseren ersten Rundgang durch die Stadt machten und auf der Piazza dell' Unità d'Itali ankamen, zeigte sich Triest von seiner besten Seite und beschied uns einen fulminanten Sonnenuntergang. Auf der Molo Audace, ein Kai am alten Hafen, die weit ins Hafenbecken hinausreicht mischten wir uns zuvor noch unter die vielen Einwohner und Touristen, die hier den Sonnenuntergang auf besondere Weise zu genießen wissen. Die Molo Audace, ursprünglich San Carlo genannt, erhielt 1922 diesen Namen, der vom italienischen Zerstörer hergeleitet ist, welcher an dieser Stelle am 3. November 1918 hier anlegte und die Stadt Triest zum Ende des Ersten Weltkriegs unter italienische Kontrolle brachte. In einem kleinen Restaurant in einem schmalen Gässchen ließen wird unsere ersten Eindrücke der Stadt Eindrücke revue passieren, dies aber ohne uns auch der gebotenen Köstlichkeiten des Restaurants anzunehmen.



Der zweite Tag in Triest begann wolkenverhüllt mit leichtem Nieselregen und ließ nichts Gutes für den restlichen Tag erwarten. Umso passender erschien es deshalb eine Besichtigung von Schloss Miramare in Angriff zu nehmen. Gesagt, getan. Das Schloss liegt auf einer Felsenklippe der

Bucht von Grignano und wurde nach den detaillierten Vorstellungen und Anweisungen von Erzherzog Ferdinand Maximilian errichtet, der von Kaiser Franz Joseph I. zum Oberbefehlshaber der Kriegsmarine ernannt wurde. Aus diesem Grund ließ sich der Erzherzog in Triest nieder. Leider konnte sich der Erzherzog seines Schlosses nur kurz erfreuen. Wie wir aus der Geschichte wissen, wurde er zum Kaiser von Mexiko ernannt, wo er 1867 hingerichtet wurde.



Während wir nun langsam durch die reich ausgestatteten Räumlichkeiten flanierten, entschied sich vor dem Schloss das Wetter zu einer Kehrtwendung. Als wir wieder ins Freie hinaustraten, überraschten uns bereits die ersten Sonnenstrahlen.



Zu Mittag schenken wir wiederum unserem kleinen Restaurant vom Vortag unsere ganze Aufmerksamkeit. Es hatte sich aber scheinbar zwischenzeitlich unter den nach Triest angereisten übrigen Kameraden der Traditionspflege herumgesprochen, dass dieses Restaurant einen Besuch wert wäre. Die Zusammensetzung der Gäste gab einen unübersehbaren Beweis dafür ab.

Den Nachmittag verbrachten wir wieder in Stadt, das Entdeckungspotential der Stadt ist schlechthin unendlich. Da der Mensch aber nicht nur von der kulturellen Vielfalt leben kann, wurde auch dem „La dolce Vita“ umfassendst gefrönt.



Am nun letzten Tag in Triest sollte auf der Piazza di Ponterossa der Festakt für das neue geschaffene Denkmal über die Bühne gehen. Noch bei Beginn des Festmarsches durch die Stadt zeigte sich das Wetter von seiner erträglichen Seite. Lediglich der Wind frischte stark auf und ließ so manche Kopfbedeckung über den Platz tanzen, um diese manchmal sogar bis an den Rand des Canale Grande zu befördern. Nachdem der Festmarsch beendet war und die Traditionsverbände vor dem schimmernden Denkmal Aufstellung nahmen beendet der Wind seine Aufführung und überließ dem Regen die Bühne.

Massimiliano Lacota wusste über die Schwierigkeiten, die mit der Realisierung des Projekts verbunden waren, zu berichten, Erzherzogin Gabriela von Habsburg-Lothringen würdigte das Denkmal aus künstlerischer Sicht und erinnerte an das Wirken von Maria-Theresia für die Stadt Triest und deren Bedeutung. Man war allseits des vollsten Lobes angesichts des gelungenen Denkmals. Zu guter Letzt wurden jene Personen geehrt, die sich in besonderer Weise für das Denkmal verdient machten.

Etwas vom Regen gezeichnet fand sich die Festgemeinschaft, auf Einladung von Massimiliano Lacota im Castello di San Giusto zum abschließenden Empfang ein. Nach regem Meinungs- und Erfahrungsaustausch und gestärkt durch italienische Köstlichkeiten traten wir schlussendlich unsere Heimreise an.

Trotz des verregneten Sonntags, war das Urteil uno sono jenes, dass Triest zu jeder Gelegenheit eine Reise wert ist. Dies umso mehr als das wir nur einen Bruchteil jener Eindrücke aufnehmen konnten, die die Stadt für ihre Besucher bereithält. ---- Arrivederci e a presto!

Text & Fotos: Oberst Gerhard Utz, k.k. Landwehrinfanterieregiment Linz Nr. 2



Maibockanstich am Alten Markt

20.05.2023, Salzburg Stadt



Die Bürgergarde vor der Spirituosenmanufaktur Sporer –
Gardehauptmann Dipl.-Ing.(FH) Albert Schempp
begrüßt den Jubilar Michel Sporer (links)

Am Samstag trafen sich bei „weiß-blauem“ Himmel 18 Uniformierte beim Rathaus der Stadt Salzburg, um den traditionellen Maibockanstich zu begehen. Zum Auftakt und auf Kommando von Gardehauptmann Dipl.-Ing. (FH) Albert Schempp marschierten alle anwesenden Uniformierten in Richtung Getreidegasse 39 – es galt der Spirituosenmanufaktur Sporer, die unsere „Gardemischung“ herstellt und Michael Sporer, der einige Tage zuvor seinen 50-iger feierte, die alljährliche Reverenz zu erweisen. Nach der Begrüßung erfolgte ein 3-fach Salut aus dem Falconett „Eule“. Nach Einnahme der zur Verfügung gestellten Labung und einem kurzen Gespräch erfolgte der Abmarsch in Richtung Alter Markt.

Am Alten Markt eintreffend wurde das Uniformierte Corps bereits von Protektor und Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner, einigen Gemeinderatsmitglieder sowie etlichen Zaungästen erwartet. Nach der Meldung von Gardehauptmann Dipl.-Ing. (FH) Albert Schempp an den Bürgermeister, seinen Dankesworten sowie einem 3-fach Salut aus den Falconetts „Löwe“ und „Eule“ schlug

Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald Preuner das von Altstadtwirt Walter Bankhammer zur Verfügung gestellte 50-l-Fass „Maibock“ an. Gemeinsam genossen alle Anwesenden das den jeweiligen Gaumen kühlende Bier. Nach der Versorgung des Gardebanners, der Spontons sowie der Falconett klang die Ausrückung im Wirtshaus Goldene Kugel bei schmackhafter Atzung und Labung gemütlich aus.



am Alten Markt – Bürgermeister Dipl.-Ing.
Harald Preuner und die Gemeinderätinnen
Susanne Dittrich-Allerstorfer und Monika Eibl



„O'zapt is!“ – Bürgermeister Dipl.-Ing. Harald
Preuner, Monika, Walter und Bernhard
Bankhammer sowie Gardehauptmann Dipl.-
Ing. (FH) Albert Schempp freuen sich auf den
ersten, erfrischenden Schluck Maibock

Text & Fotos: Bürgergarde der Stadt Salzburg, Garde-Hptm Dipl.-Ing. (FH) Albert Schempp, VBO Salzburg



Schützenkompanie Latzfons

-- Die Schützenkompanie Latzfons ist Mitglied des Schützenbezirkes Brixen --
06.06.2023, Latzfons (Südtirol)

Nachdem damals die Standschützen 1704 einen großen Aufschwung bekamen, wurden die Latzfonser Schützen 1797 beim siegreichen Pardeller Krieg gegen die Franzosen, erstmals urkundlich erwähnt. Auf Beschluss der Landstände vom 10.08.1797 erhielten die Schützen von Latzfons, Verdings und Pardell eine eigene Fahne mit einem fürstlich-brixnerischen und dem tirolerisch-landschaftlichen Wappen mit der großen Ehrennadel.



Bei den Bergiselschlachten kämpften die Latzfonser unter ihrem damaligen Hauptmann Pater Joachim Haspinger. Seit 1870 haben wir die Schützenkompanien, vorher hießen sie Landesschützenkompanien. 1897 erhielten die Latzfonser ihre heutige Tracht und 1898 eine neue Fahne, welche 1999 restauriert wurde.

Die Zeit des Faschismus hat die Kompanie Latzfons im Schattendasein überlebt und rückte bei besonderen Anlässen aus. Die Kompanie wurde nie aufgelöst und daher auch nie wiedergegründet. Nach dem Ende des Krieges rückte die Kompanie sofort wieder aus und ergriff für viele Tätigkeiten die Initiative. Es wurde 1972 das erste Heimatfernentreffen organisiert, zudem wurde 1977 eine neue Fahne angefertigt und gesegnet. Unter den Hauptmännern Peter Mitterutzner und Georg Rauter wurden viele Tätigkeiten ausgeführt wie z.B. die Anschaffung neuer Trachtenjoppen. Georg Rauter war 12 Jahre Hauptmann und unter seiner Führung wurde die Kompanie nach außen immer bekannter durch zahlreiche Ausrückungen auch auswärts. 2002 wurde Martin Pfattner zum Hauptmann gewählt und ist es bis heute.

Als auch die Südtiroler Schützen wieder die historischen Waffen tragen durften, wurden im Jahr 2002 16 Gewehre angekauft. Durch das disziplinierte Exerzieren konnte am Fronleichnamfest 2002 die erste Ehrensalue nach über 80 Jahren abgefeuert werden. Es folgten zahlreiche Renovierungen von Bildstöcken, es wurden zahlreiche Wetterkreuze und Wegkreuze erneuert oder neu aufgestellt. Den Bezirksmarschwetbewerb 2004 konnte die Kompanie für sich entscheiden und gewann diesen.

Ein bleibendes Werk ist der neu errichtete Markstein der Mittelpunkt Tirols am Latzfonser Kreuz im Jahr 2020 der zusammen mit dem Südtiroler Schützenbund sowie dem Schützenbezirk und Sepp Kaser geplant und ausgeführt wurde. Bei der Segnungsfeier fanden sich sehr viele Schützen in Tracht beim Latzfonser Kreuz ein, was für die Teilnehmer sicher in Erinnerung bleiben wird. Der Markstein soll an die unrechtmäßige Zerreißung Tirols vor 100 Jahren erinnern.



Zusammenfassend kann man sagen, dass die Schützenkompanie Latzfons eine sehr aktive Kompanie ist und durch ihre vielen Tätigkeiten großen Anklang bei der Bevölkerung findet, was sich auch in der Mitgliederzahl widerspiegelt. Die Kompanie zählt derzeit 45 aktive Mitglieder, 2 Ehrenmitglieder und 8 unterstützende Mitglieder und freut sich bereits das heurige VTM-Treffen in Latzfons auszurichten.

Text & Foto: SK Latzfons, Manuel Rabensteiner



Termine 2.Halbjahr 2023

Juli

1.+2.07.	300 Jahre Prangerschützen Elsbethen	Elsbethen (Sbg)
02.07.	Pionierschießen	Schießzentrum Innviertel – Hohenzell (OÖ)
02.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakauenebene	Krakauenebene (Stmk)
07.07.	IR42 Regimentsgedenktag	Gmunden (OÖ)
09.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)
21.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)

August

06.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	Vezzena-Pass (Welschtirol)
06.08.	Oswaldi-Sonntag Schützengarde Krakaudorf	Krakaudorf (Stmk)
12.08.	Walser Schützen Sommerfest	Wals-Siezenheim (Sbg)
12./13.08.	Festgottesdienst u. Schützenfest-Scheibenschießen	Haslach (Welsch-Pühret) (OÖ)
15.08.	Samsonumzug	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisergeburtstag	Bad Ischl (OÖ)
18.08.	Kaiser- und Gedenkmesse (IR59+LWS Wals)	Maria Plain (Sbg)
25.-27.08.	25. VTM-Kameradentag am Latzfonsler Kreuz	Latzfons (Südtirol)
27.08.	Bartholomäus-Sonntag Prangschützengarde Ranten	Ranten (Stmk)

September

03.09.	Gedenksteinenthüllung	Pferdezentrum Stadl Paura (OÖ)
10.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom – Kulturabt. d. Stadt Salzburg	Stadt Salzburg
16./17.09.	Friedensfest	Carzano, Valsugana (Welschtirol)
20.-25.09.	Rupertikirtag – Bürgergarde der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg

Oktober

01.10.	KB Sbg Friedenswallfahrt	Maria Plain (Sbg)
07.10.	IR59 Gebirgstruppengedenkfeier	Untersberg (Sbg)
14.10.	Kaiserschützengedenken Kaiserschützen Salzburg	Mitteregg (Sbg)
21.10.	Investitur des Nobele Orde van de Papegay	Crépy en Valois (Frankreich)
29.10.	Pi2 - Gedenken	Traun (OÖ)

November

05.11.	Leonhardritt St. Leonhard	St. Leonhard (Sbg)
06.11.	Leonhardritt Leogang	Leogang (Sbg)
10.11.	Herbsttagung OOe LV BG u. Trad-Reg	Ansfelden (OÖ)
11.11.	Martinifeier – Bürgergarde der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg
11./12.11.	Martini-/Schützenfeier SK Latzfons	Latzfons (Südtirol)
25.11.	Schützenball	Caldonazzo (Welschtirol)
26.11.	Gedenken an die Gefallenen am Österr./Ung. Friedhof von	Boccaldo (Welschtirol)

Dezember

08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)
31.12.	Sternschießen – Landesverband der Salzburger Schützen	Stadt Salzburg

Änderungen und NEUE Termine an → office@vtm-europa.at oder → werner.bittermann@gmx.at